

L.: *N.Fr.Pr.* vom 20. 10. 1904; *Allg. Ztg.* 1904; *Berr. der Dt. chem. Ges.* 37, 1904, S. 378; *Chemikerztg.* 28, 1904, S. 1019; F. Hoppe-Seyler, *Z. für physiolog. Chemie*, Bd. 43, 1904; *Jahresberr. über die Leistungen und Fortschritte in der gesamten Med.*, Jg. 39, 1905, S. 468; *Österr. Chemikerztg.* 8, 1905, S. 495; *Prager med. Ws.* 1904, S. 593; *Rechen-schaftsber. zur Förderung der Wiss., Kunst und Literatur in Böhmen für 1904, 1905*, S. 15; *Wr. klin. Ws.*, Jg. 15, 1902, S. 132; *Biogr. Jb.* 1904; F. Jaksch, *Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; Poggendorf 3, 4, 5; Hirsch; Pagel.

**Hurdalek** Josef Franz, Bischof. \* Nachod (Náchod, Böhmen), 6. 11. 1746; † Prag, 27. 12. 1833. Sohn eines Leinenwebers; stud. 1767–71 an der Univ. Prag Theol., Dr.theol. und phil., 1771 Priesterweihe, 1775 Präfekt an der Theresian. Akad. in Wien, 1777 Sekretär des Bischofs von Königgrätz, 1779 Präses des bischöflichen Seminars in Königgrätz, 1780 Dechant in Neustadt a. d. Mettau, 1781 Rektor des josephin. Generalseminars in Prag, 1794 Domdechant in Leitmeritz, 1815 Bischof von Leitmeritz, 1822 im Zusammenhang mit der Bolzano-Fesl-Affäre zur Resignation veranlaßt. Sein kluges Auftreten als Kommissar (1782) bewirkte die Rückkehr einiger Evang. in Ostböhmen zur kath. Kirche. Vertreter einer gemäßigten kath. Aufklärung, Freund klass. Bildung.

W.: unter dem Ps. M. A. Keladruh: *Mravné vypravování a povídačky pro malé a dospělé* (Moral. Geschichten für Jugendliche und Erwachsene), 1824.

L.: J. A. Ginzl, *Bischof H.*, 1873; *Wurzbach; ADB; Otto 11; E. Winter, Bolzano und sein Kreis*, 1932; ders., *Der Josefismus und seine Geschichte*, 1943.

**Hurter-Ammann** Friedrich Emanuel von, Historiker. \* Schaffhausen (Schweiz), 19. 3. 1787; † Graz, 27. 8. 1865. Vater der drei Folgenden. Stud. 1804–06 an der Univ. Göttingen, wo die rationalist. Theol. ihn abstieß. 1808–24 Landpfarrer, Triumvir und seit 1835 Antistes in Schaffhausen. Der kath. Kirche brachte er achtungsvolles Verständnis entgegen und suchte ihr in den schweizer. Religionswirren zu helfen. Seine genuine, dem Katholizismus freundliche Haltung reifte unter den Einwirkungen der Französ. Revolution und der Romantik zu konservativer Staatsauffassung und vertiefter Erkenntnis der kath. Vergangenheit. Diese Geistesrichtung trug ihm Schwierigkeiten mit seinen Amtsbrüdern ein, so daß er 1841 seine Ämter niederlegte. Persönlicher und brieflicher Verkehr mit führenden Katholiken bereiteten seine am 16. 6. 1844 zu Rom erfolgte Konversion vor. Seine hist. Arbeiten

hatten ihn bereits in weiten Kreisen bekannt gemacht. Am 1. 1. 1846 berief ihn Metternich als Hofrat und Reichshistoriographen nach Wien, wo er 1848 entlassen, 1852 wieder zurückberufen wurde. Trotz natürlicher Begabung für Geschichte, eisernem Fleiß und einem beachtlichen Quellenstud. erheben sich seine Werke nicht über pragmat. verarbeitete Stoffsmgln., 1852 nob.

W.: *Geschichte des ostgot. Kg. Theoderich und seiner Regierung*, 1807; *Innozenz III.*, 4 Bde., 1834–42, Bd. 1, 2, 2. Aufl. 1838, mehrfach übersetzt; Der Antistes Hurter von Schaffhausen und sogenannte Amtsbrüder, 1840; *Ausflug nach Wien und Preßburg*, 2 Bde., 1840; *Denkwürdigkeiten aus dem letzten Decennium des 18. Jh.*, 1840; *Die Befehdung der kath. Kirche in der Schweiz seit 1831*, 4 Abl., 1842f.; *Geschichte K. Ferdinands II. und seiner Eltern*, 11 Bde., 1850–64; Philipp Lang, *Kammerdiener K. Rudolfs II. Eine Kriminalgeschichte aus dem Anfang des 17. Jh.*, 1851; *Beiträge zur Geschichte Wallensteins*, 1855; *Französ. Feindseligkeiten gegen das Haus Österr. zur Zeit K. Ferdinands II.*, 1859; *Bild einer christlichen Fürstin Maria, Erzghn. zu Österr.*, Herzogin von Baiern, 1860; *Wallensteins vier letzte Lebensjahre*, 1862; *Kirche und Protestantismus. Zwei Kapitel aus August Nicolas philosoph. Stud. über das Christentum*, 1864; K. Ferdinand II. Sein Hinscheid, seine Regenten-Tätigkeit, seine Eigenschaft, seine Familie und sein Hof, 1865; etc.

L.: *Geburt und Wiedergeburt*, 3 Tle., 1845, *Tl. 4, 1867* (Autobiographie); H. v. Hurter, *F. v. H.*, k.k. Hofrat und Reichshistoriograph und seine Zeit, 2 Bde., 1876–77; G. Wolf, *F. H. bis um die Zeit seiner Konversion*, in: *Z. für Schweizer Geschichte*, Bd. 9, 1929, S. 276–325, 385–443; G. Köstler, *F. v. H.s historiograph. Tätigkeit seit seiner Konversion 1844–65*, *Diss. Wien*, 1937; D. A. Rosenthal, *Konvertitenbilder aus dem 19. Jh.*, Bd. 1, *Abt. 2*, 3. Aufl. 1892, S. 284ff.; H. v. Srbik, *Geist und Geschichte vom dt. Humanismus bis zur Gegenwart*, Bd. 2, 1951, S. 55–57; P. Vogelsanger, *Weg nach Rom? F. H.s geistige Entwicklung im Rahmen der romant. Konversionsbewegung*, 1954; *Der Krystall. Beilage zur österr. Furche* vom 26. 3. 1955; *Wort und Wahrheit* 10, 1955, S. 77f.; *Buchberger; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; Enc. Catt.*

**Hurter-Ammann** Franz von, General. \* Schaffhausen (Schweiz), 5. 6. 1824; † Wien, 30. 1. 1906. Sohn des Vorigen, Bruder der beiden Folgenden. Trat 1839 in die Genie-Akad. ein, wurde 1844 als Unterlt. ausgemustert und besuchte 1844/45 den höheren Kurs an dieser Anstalt. 1845 der Geniedion. Venedig, 1847/48 der Geniedion. Mailand zugeteilt, wirkte H. beim Bau des Forts Treporti mit und nahm dann am Krieg in Italien teil. 1848 Oblt., 1850 Hptm., leitete er — wieder im Dienste der Geniedion. Venedig — die Wiederherstellung des Forts Malghera. 1851 wurde er als Prof. der Fortifikation und der Baukunst an die Theres. Milit.-Akad. berufen, wo er die Bauleitung der Akad. führte und die Restaurierung der